Artikel vom 19.04.2023 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 18:54 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/weniger-interesse-an-bio

Weniger Interesse an Bio



Foto: imago/Winfried Rothermel

Das Interesse der Bauern in Deutschland an einer Betriebsumstellung auf eine ökologische Wirtschaftsweise hat nach dem Hoch im Jahr 2021 nun wieder spürbar nachgelassen. Das geht aus der jährlichen Sonderfrage zum Öko-Umstellungsinteresse im Rahmen des Konjunkturbarometers hervor, das der Deutsche Bauernverband (DBV) im Dezember 2022 durchgeführt und dessen Ergebnisse er am Donnerstag vergangener Woche veröffentlicht hat. Demnach zeigten sich zum Zeitpunkt der Erhebung nur mehr 11 % der befragten Landwirte offen für eine Öko-Umstellung. Insgesamt 9,9 % der Teilnehmer hätten sich dabei an einer solchen interessiert gezeigt und 1,2 % hätten sich als zur Umstellung entschlossen bezeichnet. Im Dezember 2021 waren laut DBV-Angaben dagegen noch 20 % der Landwirte an einer Umstellung interessiert oder sicher dazu bereit gewesen.

Dem DBV zufolge spiegelt der aktuelle Wert das niedrigste Umstellungsinteresse seit Dezember 2014 wider. Damals war der Anteil mit 10,1 % noch kleiner gewesen. Davor habe das Umstellungsinteresse der Landwirte im Mittel lange Jahre bei 11 % gelegen. Die reale Öko-Umstellungsrate habe sich 2022 indes nur noch auf 3,7 % belaufen, während es 2018 noch 9,1 % gewesen seien. Als Gründe für das nachlassende Interesse nennt der DBV vor allem den niedrigen Preisabstand für die Öko-Rohwaren im Vergleich zu den konventionellen und die als zu gering wahrgenommene Absatzsicherheit. So hätten im

Rahmen der Erhebung 53 % der Landwirte höhere Preise und 42 % gesicherte Abnahmeverträge als erforderlich für eine Umstellung genannt. Die Relevanz der Öko-Flächenprämie sei hingegen im Jahresvergleich um 10 %-Punkte auf 23 % der Nennungen gesunken. Maßgeblich für die geänderte Einstellung ist nach DBV-Einschätzung sicherlich auch, dass die konventionellen Erzeugerpreise im Ackerbau, in der Milchviehhaltung und beim Rindfleisch 2022 auf Rekordniveau lagen, während der Öko-Sektor das erste Mal nach Jahrzehnten des Wachstums unter einem Umsatzrückgang gelitten hat. Insgesamt hat sich der deutsche Umsatz mit Bio-Lebensmitteln angesichts der hohen Inflationsraten und Reallohneinbußen mit weniger als minus 4 % aus Sicht des DBV aber als „erstaunlich stabil“ gezeigt. Damit sei der Großteil des Nachfragebooms der Coronajahre von rund 25 % Zuwachs gesichert worden.

AgE